

Großen Landesloge der
Freimaurer von Deutschland
/ Freimaurerorden

Freimaurer im Kontext der Zeit:

„Die Freimaurerei wird ein Kind ihrer Zeit sein, oder sie wird nicht sein, denn wenn sie nicht die Ideen ihrer Zeit zu ihren eigenen machen kann, dann gerät sie in den Zustand der Überalterung, überlebt sich und geht unter“.

– 1710

– 1720

– 1730

– 1740

– 1750

– 1760

– 1770

– 1780

– 1790

– 1800

– 1810

1756 ... 1763 DER SIEBENJÄHRIGE KRIEG

1776 UNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG USA

1772 ... 1795 DIE DREI TEILUNGEN POLENS

1789 ... 1799 FRANZÖSISCHE REVOLUTION

1804 ... 1815 NAPOLEONISCHE KRIEGE

– 1820

– 1830

– 1840

– 1850

– 1860

– 1870

– 1880

– 1890

– 1900

– 1910

– 1920

1848 MÄRZREVOLUTION

1864 ... 1871 EINIGUNGSKRIEGE

1870 / 71 DEUTSCH-FRANZÖSISCHER KRIEG

1914 ... 1918 I. WELTKRIEG

1918 / 19 NOVEMBERREVOLUTION

– 1930

1933 NS-MACHTERGREIFUNG

– 1940

1935 ... 1945 DUNKLE ZEIT

1939 ... 1945 II. WELTKRIEG

– 1950

1948 / 49 BERLINER LUFTBRÜCKE

– 1960

1961 ... 1989 BERLINER MAUER

– 1970

– 1980

– 1990 DEUTSCHE EINHEIT

– 2000

– 2010

– 2020 CORONA PANDEMIE

2022 ... RUSSISCHER ÜBERFALL DER UKRAINE

Große Landesloge

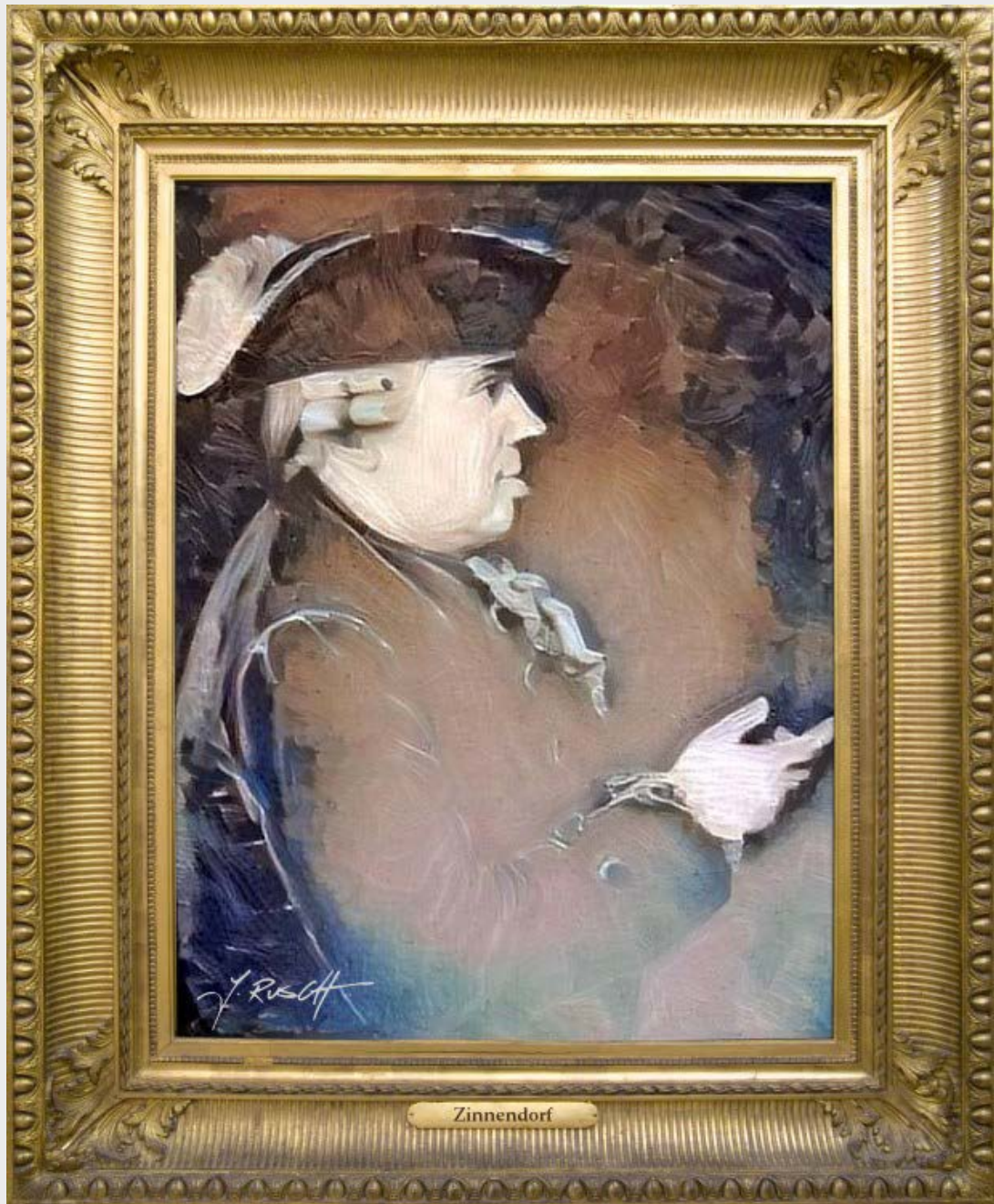
Mit den skandinavischen Großlogen in Schweden, Dänemark, Norwegen und Island gehört die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland zur christlichen Ausrichtung der Freimaurerei.

Die **Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland** (GLL) – auch Freimaurerorden genannt – wurde 1770 von **Johann Wilhelm Kellner von Zinnendorf** Generalfeldstabmedikus der preußischen Armee, gegründet.

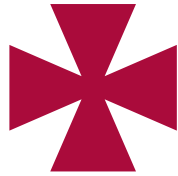
1773 erfolgte die Anerkennung der GLL durch die Großloge von England.

Heute gehört die GLL zu den Vereinigten Großlogen von Deutschland (VGL), dem Dachverband der fünf Großlogen der Freimaurer in Deutschland und ist damit Teil der weltumspannenden Bruderkette der Freimaurer.

Der Freimaurerorden verlangt von den Brüdern das Bekenntnis zur Lehre Jesu Christi, wie sie in der Heiligen Schrift enthalten ist. Eine Zugehörigkeit zu einer Kirche wird weder gefordert noch erfragt.



Johann Wilhelm Kellner von Zinnendorf
gebürtig Ellenberger
* 10. August 1731 Halle · † 8. Juni 1782 Berlin



GROSSE LANDESLOGE
DER FREIMAURER VON DEUTSCHLAND
FREIMAURERORDEN – *seit 1770*

„Ich kenne Gott durch das Licht der
Vernunft, sein Gesetz ist in mein Herz
gegraben: Es ist das der Natur, das
einzig Wahre, das allein seine Reinheit
bewahrt hat; es ist das, welches mich
meine Pflichten lehrt.“

Friedrich II. (1712 – 1786)
König v. Preußen u. Freimaurer

Nächste Seite:
Ausschnitt aus dem Schreiben
Protektorium von Friedrich II.

Virlich Reichthum der
Gottes Gnaden Wohnung von Frey-
sen, Carstadt zu Brandenburger Zeit
Monichen, Reichs-Capitälern und Christen,
seuerainen und Weisse, Pötzgen, von Ablichen seuerainen
Prinzen, von Cränien, Neuschatel und Callengin wie
auch der Grafschaften Glatz, in Glatzen zu, Graaden, in Clerdin,
lich, Graaden, in Pömmen, de: Capiten und: inden zu, West-
lenburg und Copen, Pötzgen, Carstadt zu, Arnberg, Ernst
zu, Halberstadt, Münden, Camin, inden, Pömmen, Natzeburg
St. Pötzgen und Pötzgen, Carstadt zu, Pömmen, in Pömmen der
Markt, Pömmen, Pömmen, Pömmen, Pömmen, Pömmen,
Pömmen, und Pömmen, Pömmen zu, Pömmen der Lande, Pömmen,
Pömmen, Pömmen, Pömmen, Pömmen und Pömmen zu,
Pömmen und Pömmen, Pömmen zu, Pömmen

Aufbau der GLL

Die GLL verfügt mit ihren drei Ordensabteilungen über ein „geschlossenes Lehrgebäude“ in einer an das Schwedische System angelehnten Lehrart, wie sie in den skandinavischen Ländern vorherrscht.

- **Johannisloge** (1. bis 3. Grad)
- **Andreasloge** (4. bis 6. Grad)
- **Ordenskapitel** (7. bis 10. Grad)

... dazu kommt noch das Höchste Ordenskapitel für die Inhaber des Grades der Ritterkommandeure mit ca. 70 Mitgliedern.

Frühe Geschichte



Vor der Gründung der GLL

Im 18. Jahrhundert bearbeiteten gut 70% der deutschen Freimaurerlogen das System der Strikten Observanz. In den 60er Jahren des 18. Jahrhunderts mehrte sich der Unmut gegen die inhaltlosen aber pompösen Rituale und den „ökonomischen Plan“ der Strikten Observanz. Mit diesem System ebenfalls unzufrieden richtete sich Johann Wilhelm Kellner von Zinnendorf nach London mit der Bitte um ein Logenpatent. Da es bereits zahlreiche Freimaurerlogen und bestehende Großlogen in Berlin gab, lehnte London ab.

Als nächstes versuchte er durch einen Bekannten im Dezember 1763 in Schweden von Karl Friedrich Eckleff ein Patent und Rituale zu erhalten. Dies schlug fehl, aber andere Freunde Zinnendorfs führten die Versuche weiter. Zu diesem Zeitpunkt handelte Zinnendorf noch mit Wissen und Einverständnis des Heermeisters der Strikten Observanz.

Frühe Geschichte

2

Das Ende der Strikten Observanz

Erst dem Bruder Baumann gelang es das Vertrauen Eckleffs zu gewinnen und am 14. September 1766 mit den Ritualakten, einem Freibrief zur Gründung von Logen des Schwedischen Systems, Instruktionen für den Ordensmeister, Anleitungen zur Errichtung eines Kapitels und einem persönlichen Brief Eckleffs an Zinnendorf nach Berlin zurückzukehren. Kurz darauf kam es zum Zerwürfnis zwischen von Zinnendorf und von Hund, dem Heermeister der Strikten Observanz. Am 16. Dezember 1766 trat Zinnendorf aus der Strikten Observanz aus und konzentrierte sich seitdem auf die Gründung einer eigenen Großloge.

Die ersten Logen der GLL

In der Folgezeit wurden die Akten von Baumann ins Deutsche übertragen und mehrere Logen in Berlin gegründet, die nach dem neuen System arbeiteten. Zinnendorfs Ziel war es, mit mindestens 12 Logen seine neue Großloge zu gründen, letztenendes entschied man sich aber dafür, bereits am 27. Dezember 1770, mit 7 Johannis- und einer Andreasloge die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland zu gründen.

Frühe Geschichte

3

Anerkennung durch die Englische Großloge

Zinnendorf bemühte sich im Nachlauf der Gründung um freundschaftliche Beziehungen mit der Großloge in London. Am 30. November 1773 erfolgte ein Anerkennungsschreiben Londons, mit dem sie die Große Landesloge als die einzige Großloge des deutschen Kaiserreichs und damit als gleichberechtigte Großloge neben sich anerkennen.

Am 14. Oktober 1773 kam es zu einer Versammlung von Vertretern der Großen Landesloge mit Vertretern der Strikten Observanz, bei der eine wackelige Einigung im jahrelangen Streit der beiden Systeme nach dem Bruch von 1766 erzielt wurde.

Protektionsbrief

Ein weiterer Meilenstein für die Große Landesloge war der Protektionsbrief Friedrichs des Großen vom 16. Juli 1774, mit dem er der Großen Landesloge seinen königlichen Schutz gewährte.

In Schweden hatte Herzog Karl von Södermannland 1773 das Amt des Ordensmeisters von Eckleff übernommen. Da diesem auch noch das Amt des Heermeisters der Strikten Observanz angeboten wurde und er dieses annahm, kam es zum Bruch zwischen der Großloge von Schweden und der Großen Landesloge.



Die Ordensregel

1. Die „Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland“ ist eine durch feierliches Gelübde geschlossene Bruderschaft.
2. Der Freimaurer-Orden setzt den Glauben an Gott, den er unter dem Bilde des „Dreifach Großen Baumeisters der ganzen Welt“ verehrt, und an die göttliche Weltordnung voraus. Ohne diese Voraussetzung kann die Lehr- und Übungsweise des Ordens nicht wirksam werden.
3. Die Lehrart der Großen Landesloge ist auf das Christentum gegründet. Unter Christentum ist aber nicht die Zusammenfassung bestimmter Glaubensartikel zu verstehen, sondern die alleinige Lehre Jesu Christi, wie sie in der Heiligen Schrift enthalten ist. Die Bibel bleibt daher die unerschütterliche Grundlage unserer Ordenslehre: Sie ist die Hauptquelle unseres Bekenntnisses, unser höchstes auf dem Altar liegendes maurerisches Licht.
4. Im Bewußtsein ihrer Gotteskindschaft nennen sich die Ordensmitglieder untereinander „Brüder“ und fühlen sich in diesem Brudersinn mit allen Freimaurern der Welt verbunden. Die Ordensmitglieder achten die religiöse Überzeugung eines jeden anderen Menschen.
5. Der Freimaurer-Orden verlangt von jedem Mitglied ständige Arbeit an der Ausbildung seiner Persönlichkeit. Vernunft und Gewissen, innere Freiheit und Selbsterkenntnis sowie das Bewußtsein der Verantwortung sind wesentliche Mittel, sich der Erkenntnis des Ursprungs, des Wesens und der Bestimmung des Menschen und allen Seins zu nähern.

Die Ordensregel

6. Die Mitglieder des Freimaurer-Ordens sind verpflichtet, sich nach Kräften zu bemühen um Verwirklichung der Menschenrechte und der Menschenwürde sowie des Friedens und der Eintracht in der Welt. Mit ihrem Vaterlande fühlen sie sich treu verbunden. Andersdenkenden gegenüber sollen sie duldsam sein. Sie sollen die Schwachen, Unterdrückten und Leidenden schützen. Demut im Glück, Geduld im Leiden, Mäßigkeit und Standhaftigkeit sowie die Erfüllung übernommener Pflichten sind Eigenschaften, die von einem Freimaurer erwartet werden.
7. Um diese Ziele zu erreichen, ermöglicht der Freimaurer-Orden seinen Mitgliedern, sich durch eine stufenweise fortschreitende Lehr- und Übungsart weiterzubilden und zur Entfaltung zu bringen. Sie wird „Königliche Kunst“ genannt und soll in ihrer Eigenart und ihrem Wesen unverändert bleiben.
8. Der Freimaurer-Orden ist in seiner Lehre und seinem Aufbau ein Ganzes. Seine Brüder sollen ihm mit Hingabe und Treue angehören. Jeder soll eingedenk sein, dass er durch sein Verhalten für das Ansehen des ganzen Ordens mitverantwortlich ist.
9. Der Freimaurer-Orden verpflichtet seine Mitglieder zur gewissenhaften Einhaltung seiner Gesetze und Ordnungen. In Ordensangelegenheiten sind die Brüder dem Ehrenrecht des Ordens unterstellt.



Freimaurer kann ich nur werden, wenn ich ein freier Mann guten Rufes bin. Die Bedeutung lässt sich im Dialog schnell klären. Schwieriger wird es im Bezug auf das Zitat von Br. Runkel. Sind wir Freie Männer oder Hörige der Zeit? Müssen wir uns anpassen oder bestimmen wir unsere Geschicke selbst?

Es gibt unterschiedliche Ebenen zu diskutieren, und in meiner Loge ist es häufiger ein Thema. Und so passen 250 Jahre alte Rituale und die neusten Erkenntnisse der Wissenschaft doch überein. Was aber suchen interessierte Menschen, die bei den Brüdern Freimaurern mit den alten Traditionen um Aufnahme bitten?

Wo würde es mich hinführen, wenn ich als Organisation immer und sofort den Trends und Strömungen folge? Es wäre reine Flatterhaftigkeit. Es wäre belanglos. Freimaurer stehen dagegen für Werte und Tugenden.

*Die Herausforderung ist es,
das Feuer am Brennen zu
halten und nicht erkaltete
Asche zu beweinen.*

*Doch große Ereignisse gehen
auch an der Freimaurerei nicht
ohne Spuren vorbei. Tote aus
den Kriegen, Zerstörung und
Beschlagnahmung gehören zu
den Folgen. Überbordendes In-
teresse mit der angemessenen
Anerkennung oder ein ruhiges
bis bedeutungsloses Dasein in der
Gesellschaft – alles ist möglich.*

*In einigen Ländern arbeiten
Freimaurer heute immer
noch absolut verschwiegen. In
Deutschland gibt es dagegen
seit den 1970er eine gewisse
Öffnung. Inzwischen hat fast
jede Loge ihre Homepage, lädt
Gäste zu Vortragsabenden ein.*

*Klatsch, Tratsch, Kirche,
Tagespolitik sparen die Brüder
Freimaurer bewusst aus ihren
Diskussionen und Vorträgen
aus. Um die gesellschaftlichen,
wie wirtschaftlichen Wirkungen
und Folgen kommen sie aber
nicht drum herum.*

*Nach wie vor oberstes Gebot
ist: Alles was im Logenhaus
besprochen wird, verlässt es
nicht – weder in sozialen
Medien noch in der Tagespresse
werden die Themen, Personen
oder geäußerte Meinung
Einzug finden.*



Die Suche nach Licht und Wahrheit

Die Beschäftigung mit der Freimaurerei unserer Lehrart, das Auseinandersetzen mit ihren Inhalten in Bezug auf die eigene Person, gibt uns viele Ansatzpunkte und Möglichkeiten, das eigene Verhalten zu beurteilen, zu hinterfragen und zu verändern. Trotz dieses Bezugs auf die eigene Person will ein Freimaurer offen sein für die Sorgen und Nöte anderer. Nicht eigene Vorteile in den Vordergrund zu stellen, sondern das gemeinsame Ganze und sich selbst als Teil davon zu sehen ist eine Handlungsweise, die wir mit Hilfe von Ritualen und Symbolen im Bruderkreis üben und pflegen. Unser Lehrziel ist die fortwährende Arbeit an uns selbst, das Anwenden der Symbolik auf unser eigenes Leben, es ist ein Streben nach „Licht und Wahrheit“.

Der Orden

Die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland

Wir verstehen uns seit über 250 Jahren als christlicher, toleranter, nichtkirchlicher Freimaurerorden mit einem durchgängigen mehrstufigen Ritualsystem, also einem integrierten Hochgradsystem (Vertiefungsgrade) mit aktuell über 3.500 Mitgliedern, die sich untereinander Brüder nennen.

Unser Freimaurerorden ist somit eine spezifische Weltanschauungsgemeinschaft zur Entwicklung der Persönlichkeit ihrer Mitglieder. Die Persönlichkeitsentwicklung erfolgt dabei durch den Bruder selbst, jedoch in einer Gemeinschaft sehr verschiedener Männer mit gleichem Ziel.

Wir sind damit eines der ältesten und mit herausragenden Alleinstellungsmerkmalen versehenen „Netzwerke zur Persönlichkeitsentwicklung.“

Die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland (GLL FvD oder GLL) – auch Freimaurerorden (FO) genannt – wurde 1770 von Johann Wilhelm Kellner von Zinnendorf, seinerzeit Generalfeldstabsmedikus der preußischen Armee, gegründet und gehört zu den Vereinigten Großlogen von Deutschland

(VGLvD), dem Dachverband der fünf Großlogen der Freimaurer in Deutschland. Die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland ist damit Teil der weltumspannenden Bruderkette der Freimaurer.

Die Große Landesloge ist dabei anders aufgebaut als die anderen deutschen Großlogen, da die Vertiefungsgrade des von ihr bearbeiteten Ritus ein festes Gesamtgefüge bilden. Unser Freimaurerorden ist in Johannislogen, Andreaslogen und Kapitel gegliedert.

Die Gliederung leitet sich aus dem Aufbau unserer freimaurerischen Lehrart ab, bei der die freimaurerischen Grade (Erkenntnisstufen) aufeinander aufbauen und die Einblicke stufenweise vertiefen. Die örtlichen Johannislogen bilden die erste Ordensabteilung. Ein Interessierter, der in den Freimaurerorden eintreten will, stellt nach intensiver Prüfung und persönlichem Kennenlernen im Rahmen zwangloser Gästeabende einen Antrag zur Aufnahme in eine Johannisloge.

Wird er aufgenommen, bildet diese Johannisloge seine freimaurerische „Heimat“. In dieser Ordensabteilung werden die Grundlagen der Freimaurerei nahegebracht. In der zweiten Ordensabteilung, den Andreaslogen, wer-

den die freimaurerischen Kenntnisse weiter vertieft. Hier wird mit einer Fülle von Symbolen der Blick erweitert und auf die irdische Welt der Menschen in ihrer Gesamtheit und auf ihre innere Verbindung mit dem Göttlichen gerichtet. In der dritten Ordensabteilung, den Ordenskapiteln, erfährt der Bruder auf seinem freimaurerischen Weg die höchste Erkenntnis, die sich in unserer Lehrart ihm darbietet.

Mit den skandinavischen Großlogen in Schweden, Dänemark, Norwegen und Island gehört die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland zur christlichen Ausrichtung der Freimaurerei und sie hat, stets auf Nachfrage aus den Ländern, ihre spezifische christliche Art Freimaurerei zu leben, z.B. nach Togo, Bulgarien, Rumänien und Lettland getragen. Freimaurerei war zur Zeit ihrer Entstehung christlich. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass in der angenommenen Gründungszeit der Freimaurerei (fast) alle Freimaurer Christen waren.

Unser Freimaurerorden ist dabei aber keine Religionsgemeinschaft und will und kann es auch nicht sein. Für uns ist es nicht von Bedeutung, welcher christlichen Konfession der einzelne Bruder angehört. Ebenso verlangen

wir keine Zugehörigkeit zu einer Kirche, allerdings – und so steht es auch in unserer Ordensregel – wir verlangen das Bekenntnis zur Lehre Jesu Christi, wie sie in der Heiligen Schrift enthalten ist und zum Bekenntnis eines höchsten Wesens („supreme being“), welches wir als den „Dreifach Großen Baumeister der ganzen Welt“ bezeichnen. Das Bekenntnis zu einem „supreme being“ wird von der englischen Großloge zwingend von allen Brüdern regulärer Freimaurerlogen gefordert.

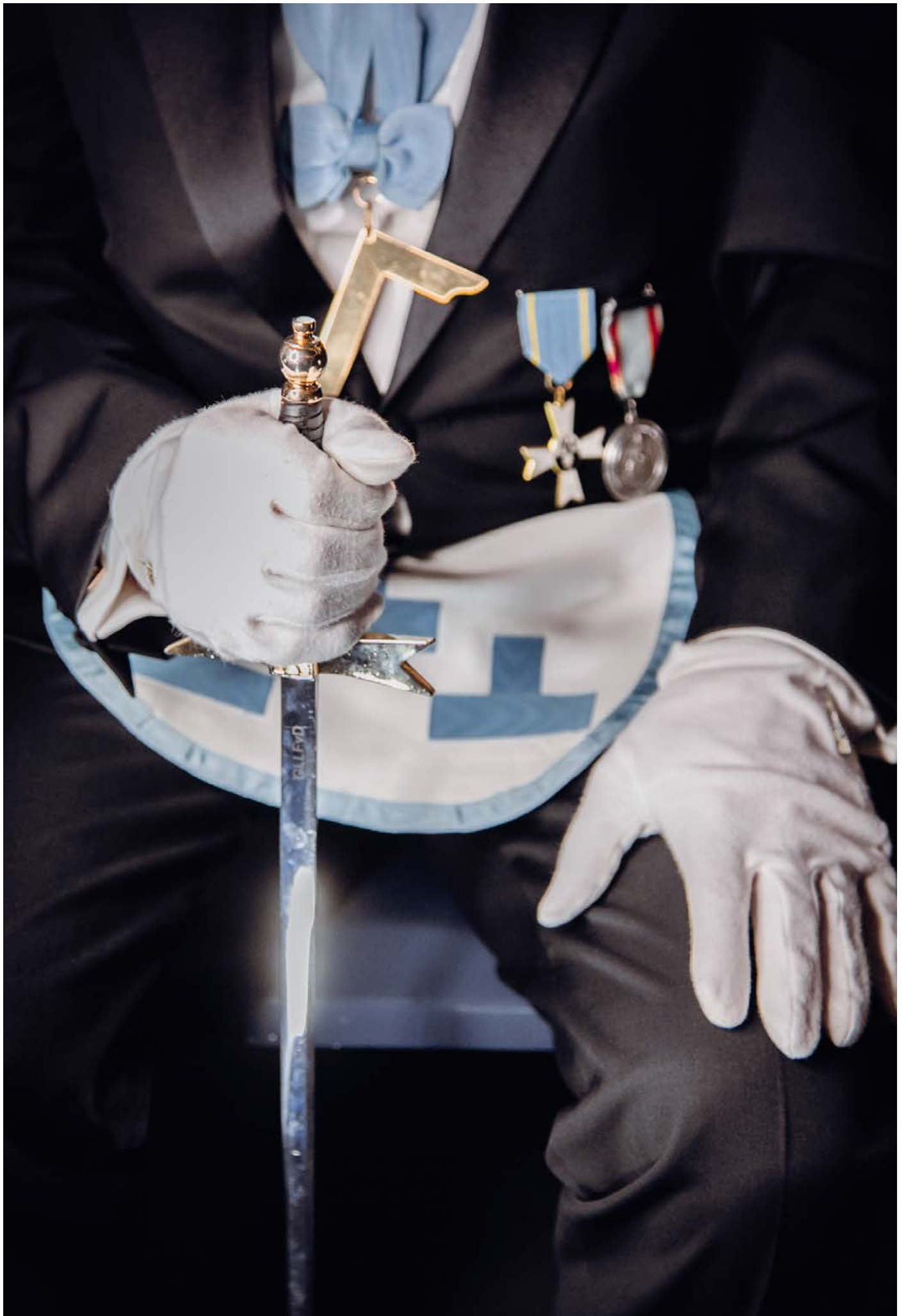
Berühmte Freimaurer unserer Großloge waren z.B. Kaiser Wilhelm I., Gotthold Ephraim Lessing oder der Schriftsteller und Aufklärer Adolph Freiherr Knigge. Eine führende Stellung nahm z.B. Kronprinz Friedrich Wilhelm, der spätere Kaiser Friedrich III., als Ordensmeister unserer Großloge ein, der wegen seiner liberalen Haltung in der Bevölkerung hoch geschätzt wurde. Gesellschaftliches Engagement und ein aufgeschlossener Forschergeist sind für uns gewissermaßen logische Konsequenzen einer freimaurerischen Grundhaltung.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir Männer aufnehmen, die über einen ausgeprägten Gemeinschaftssinn und über den Willen zur Selbstvervollkommnung nach

christlichen Werten wie Aufrichtigkeit, Nächstenliebe, Toleranz und Opferbereitschaft verfügen. Durch ein feierliches Gelübde wird man Teil einer Gemeinschaft augenscheinlich ungleicher, aber innerlich gleichgesinnter Männer, die dem eigenen Anspruch nach unerschrocken in jeder Lebenslage füreinander einstehen: Brüder, gegenüber denen man sich nicht verstellen muss, sondern sein kann, wer man wirklich ist, Brüder, die unabhängig von Nation, Beruf, Stand oder Religion mitten im Leben täglich ihren Mann stehen und in der Loge einen Ruhepol im stürmischen Leben finden, einen Fels in der Brandung, eine „Burg“, in der sie Kraft schöpfen können. Unserer Philosophie nach zählen innere Werte und deren Ausbildung mehr als Äußerlichkeiten.

Quelle:

<https://freimaurerorden.de/der-orden/>



250 Jahre Freimaurerei

Tradition & lebendige Gegenwart

Herzlich Willkommen in der Berliner Freimaurerloge
„Zum Totenkopf und Phönix“!

Unsere Loge wurde 1772 zu Königsberg in Ostpreußen gestiftet
(heute Kaliningrad). Seit 1947 ist unsere Loge im Berliner Ordens-
haus der Großen Landesloge | Freimaurerorden beheimatet.

Als Berliner Freimaurerloge laden wir jeweils am zweiten
Mittwoch des Monat zum Gästeabend ins Ordenshaus ein.

Wissenswertes vor dem Gästeabend

- Für Ihren ersten Besuch bitten wir um Anmeldung via E-Mail
(gast@tophix.de)
- Sie finden uns im Ordenshaus der Großen Landesloge ·
Peter-Lenné-Straße 1 – 3 · 14195 Berlin
- Anfahrt zum Ordenshaus: [Link öffnet Google Maps](#)
- Anzugsordnung für Gästeabende ist: [casual business](#)